

bei steigender Tendenz —, die technischen Arbeitsleistungen dementsprechend gering.

Nennenswerte Industrieproduktion für den Weltmarkt steht für Bulgarien in absehbarer Zeit nicht in Frage. In der Hauptsache wird das Land seinen agrarischen Charakter behalten und gut tun, seine Kräfte vornehmlich der ausgedehnten Nutzung seines reichen Acker- und Gerstenbodens zu widmen. Seine Hauptindustrien dürften bis auf weiteres diejenigen bleiben, die seine landwirtschaftlichen Erzeugnisse für den bequemsten Transport auf den Weltmarkt herrichten. Das oben angedeutete Beispiel der Konservenindustrie zeigt, daß auch auf diesen Gebieten noch beträchtliche Ausdehnungen der bulgarischen Industrie werden erzielt werden können.

##### 5. Die Aussichten des bulgarischen Bedarfs.

Eine bulgarische Gesamteinfuhr von zurzeit etwa 200 Millionen Leva besagt für den Bedarf, mit dem Bulgarien künftig an den Weltmarkt herantreten dürfte, weniger als ein Vergleich dieser Ziffer der letzten Jahre mit der Tatsache, daß bis einschließlich 1903 die bulgarische Einfuhr regelmäßig unter 100 Millionen zurückblieb. Erst die unmittelbar vorangegangene dauernde Hebung der bulgarischen Ausfuhr von Agrarprodukten auf die Jahreshöhe von über 100 Millionen Leva ermöglichte eine entsprechende Steigerung des bulgarischen Bedarfs. Jeder Hektar, den die bulgarische Landwirtschaft in neue Nutzung für den Weltmarkt nimmt, jeder technische Fortschritt der bulgarischen Landwirtschaft, bedeutet zugleich eine Erwei-